

VORTRAGSREIHE: AUFKLÄRUNG AUF DER IBERISCHEN HALBINSEL

Bis vor weniger als zwanzig Jahren galt es als ausgemacht, dass Spanien und Portugal keinen Anteil an der europäischen Aufklärung haben, ja, dass sich die Geschichte der iberischen Kulturen gerade durch die Abwesenheit von ‚Aufklärung‘ auszeichnet. Was dort nicht zuletzt unter dem Zeichen des Franquismus stand – „Spanien ist anders“ –, hat sich heute zu einem der dynamischsten Felder der literatur- und kulturwissenschaftlichen Forschung in beiden Ländern entwickelt. Erst allmählich wurde und wird sichtbar, wie sich über eine Vielzahl von Moralischen Wochenschriften eine Öffentlichkeit konstituiert und wie über die zahlreichen lesenden Frauen ein Genderdiskurs entsteht.

Der Zusammenhang von Wirtschaftsdiskursen und Aufklärung zeigt, wie auf der Iberischen Halbinsel die Idee von Aufklärung eine starke praktische Dimension aufweist. Portugal ist in gewisser Weise ein Sonderfall: Der Wiederaufbau nach dem Erdbeben von Lissabon (1755) erlaubt es dem Fürsten von Pombal und anderen, Reformen weit schneller zu realisieren, als dies sonst möglich gewesen wäre.

Die Vortragsreihe möchte einige Einblicke in die derzeit am stärksten diskutierten Bereiche der Forschung zum „siglo de las luces“ (dem Jahrhundert der Vernunft) geben.

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

Tagung: „**Ach, die Wahrheit**“. **Theodor Fontane und das Erbe der Aufklärung. Symposium zum 200. Geburtstag des Dichters**
Konzeption und Organisation: Dr. Matthias Grüne (Universität Leipzig, Universität Wuppertal) und Dr. Jana Kittelmann (Universität Halle-Wittenberg)
Gefördert von der Theodor Fontane-Gesellschaft
12.–13. April 2019, Vortragssaal der Albertina, Beethovenstraße 6, 04107 Leipzig

Studientag: **Aufbrüche – Umbrüche. Ein Rückblick auf die Wendezeit aus der Perspektive der Aufklärungsforschung**
15. April 2019, 13.00–19.30 Uhr, IZEA, Bibliothek

Veranstaltung: **Die Geselligkeit wird 300. Ein Nachmittag und mehr für Johann Wilhelm Ludwig Gleim**
Konzeption und Organisation: Dr. Jana Kittelmann
24. April 2019, ab 13.30 Uhr: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer
18.30 Uhr: Szenische Lesung im Foyer des IZEA

Workshop: **Die Humanitätsidee unter Globalisierungsdruck. Herder heute**
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elena Agazzi (Bergamo)
25.–26. April 2019: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Halle-Lectures 2019: **Vom Nutzen und Nachteil der Polemik. 1. Vortrag: Was stimmt nicht mit der Demokratie? Ein neues Konzept des Gemeinwohls**
Prof. Dr. Hartmut Rosa (Jena)
Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Prozess für Neuzzeitliche Schriftkultur und Europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen zu Halle
2. Mai 2019, 18 Uhr, Festsaal des Stadthauses, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)

Internationale Konferenz / International Conference
Ort und Orte der Religion in der Aufklärung / The Place of Religion in der Aufklärung
Wiss. Organisation: Prof. Dr. Daniel Fulda (Halle), Prof. Dr. Laura M. Stevens (Tulsa), Prof. Dr. Sabine Volk-Birke (Halle)
Wiss. Organisation: Prof. Dr. Elisabeth Décultot (Halle)
5.–7. Juni 2019, IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer sowie Bibliothek

Workshop des Netzwerks Editionen zu Pietismus und Aufklärung
Wiss. Leitung: Dr. Frank Grunert (IZEA) und Dr. Brigitte Klosterberg (Franckesche Stiftungen)
Woche vom 20. bis 25. Mai 2018, IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Workshop: **Lumières – Aufklärung – Enlightenment – Illuminismo Kritische Auseinandersetzungen / Lectures critiques/ Critical reading**
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot (Halle)
27.–28. Juni 2019, IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

IM SOMMERSEMESTER 2019 FORSCHEN UND LEHREN AM IZEA:

Januar – Anfang April: **Sebastian Abel** (Trier)

April: Die ital. Germanistin Prof. Dr. **Elena Agazzi** (Bergamo, Italien) – mit einer Gastprofessur an der Philosophischen Fakultät II

April – August: Die amerik. Aufklärungsforscherin Prof. Dr. **Laura M. Stevens** (Tulsa, Arizona, USA) (Mitglied des Internationalen Wissenschaftlichen Beirats des IZEA) – ausgestattet mit einem Fulbright-Stipendium.

April – Juli: **Roey Reichert** (Los Angeles, USA)

Juni – Juli: Dr. **David Matteini** (Turin, Italien)

17. Juni – 1. Juli: Prof. Dr. **Robert Norton** (University of Notre Dame, Indiana, USA) (auf Einladung von Prof. Dr. Elisabeth Décultot)

23. – 30. Juni: Dr. **Laura Macor** (Università di Verona, Italien) (auf Einladung von Prof. Dr. Elisabeth Décultot)

März – Anfang Juli: **Nicolò Marchi** (Padua, Italien) – im Rahmen eines Erasmus+Trainee-Programms als Praktikant der Geschäftsführung

13. Mai 2019

Die Herausbildung von Öffentlichkeit in Spanien am Beispiel der Moralischen Wochenschriften
Prof. Dr. Klaus-Dieter Ertler (Graz)

27. Mai 2019

Kritische Gesellschaftsbetrachtung im Spanien des aufgeklärten Absolutismus. Ein Überblick
Prof. Dr. Jan-Henrik Witthaus (Kassel)

24. Juni 2019

Zwischen Weltuntergang und Hirtenidyll: Die Epoche der Aufklärung in Portugal
Dr. Christoph Müller (Berlin)

1. Juli 2019

In bester Gesellschaft: Männliche Sozialisation in der spanischen Literatur der Aufklärung
Prof. Dr. Claudia Gronemann (Mannheim)

Die Vorträge finden jeweils im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt. Beginn ist jeweils 18 Uhr c.t. Organisation und Leitung: Prof. Dr. Thomas Bremer

VORTRÄGE UND STIPENDIATENVORTRÄGE

Metaphysik und Wunderkritik – Leibniz, Wolff, Reimarus
Sebastian Abel (Trier) (Stipendium für Aufklärungsforschung)
2. April 2019, 18 Uhr c.t.

Lesung aus „Christian Thomasius: Briefwechsel“ – Eine Vorschau auf Band 2 (1693–1698) des Editionsprojektes
mit den Herausgebern Frank Grunert, Matthias Hambrock und Martin Kühnel
Im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung des Vereins für hallische Stadtgeschichte e.V.
8. April 2019, Ort und Beginn der Lesung: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, 19.45 Uhr

„L’homme est né imitateur“. Die besondere Vision der Antike in De l’origine des loix, des arts, et des sciences (1758)
von Yves-Antoine Goguet
Prof. Dr. Elena Agazzi (Bergamo)
11. April 2019, 18 Uhr c.t., IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Schiller und das Problem des handelnden Menschen: Max Kommerell als Psychologe
Prof. Dr. Robert Norton (University of Notre Dame, Indiana)
18. Juni 2019, 18 c.t., IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

Goethe und die Despotie
Dr. Gustav Seibt (Berlin)
Im Rahmen des Kolloquiums Neuere und Neueste Geschichte & Zeitgeschichte am Institut für Geschichte der MLU Halle-Wittenberg, Prof. Dr. Manfred Hettling und Prof. Dr. Patrick Wagner
27. Juni 2019, IZEA, Bibliothekssaal, 18 Uhr

Nationalism and Cosmopolitanism in the Early German Enlightenment
Roey Reichert (Los Angeles) (Stipendium für Aufklärungsforschung) sowie
Les origines de l’anti-intellectualisme: pratiques culturelles et politiques de la Révolution française
Dr. David Matteini (Turin) (Stipendium für Aufklärungsforschung)
8. Juli 2019; 18 c.t., IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

The Display of Religious Objects. The Enlightenment Gallery in the British Museum & Sir Hans Sloane’s Miscellanies
Dr. Kim Sloan FSA (British Museum)
Öffentlicher Abendvortrag / Public Keynote Lecture, im Rahmen der Tagung „Ort und Orte der Religion in der Aufklärung“
6. Juni 2019, 19:00 Uhr, IZEA, Bibliothekssaal

ISECS INTERNATIONAL CONGRESS ON THE ENLIGHTENMENT 2019

Konferenz der International Society for Eighteenth-Century Studies (ISECS) / Société internationale d’étude du dix-huitième siècle (SIEDS)
14.–19. Juli 2019, Edinburgh (Scotland)
Panels des IZEA:

Correspondances et Représentations des identités nationales au 18e siècle – La lettre entre les nations / Correspondences and Representations of National Identity in the Eighteenth Century – Letters between Nations
Chair: Prof. Dr. Elisabeth Décultot / Prof. Dr. Nicolas Cronk

L’apport des images au programme des Lumières I
Chair: Prof. Dr. Daniel Fulda (Halle)

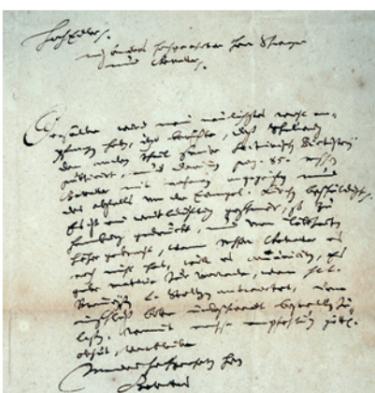
The Contribution of Images to the Enlightenment Agenda/ L’apport des images au programme des Lumières II
Chair: Prof. Dr. Elisabeth Décultot (Halle)

Moral Self-Constitution: The Conscience in the Philosophy of the 18th century
Chair: Dr. Frank Grunert

Shaping sacred space in the enlightenment 1 and 2
Chair: Prof. Dr. Laura Stevens (University of Tulsa) Conveners: Prof. Dr. Sabine Volk-Birke (Halle), Prof. Dr. Anna Battigelli (Plattsburgh, USA)



EDITIONSPROJEKTE AM IZEA



Briefe von und an Christian Thomasius

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert;
Bearbeiter: Dr. Matthias Hambrock, Dr. Martin Kühnel

Kontakt: frank.grunert@izea.uni-halle.de

Abgeschlossen wurde:

Historisch-kritische Edition des Briefwechsels zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph Graf von Manteuffel

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg;
Bearbeiter: Dr. Katharina Middell,
PD Dr. Hanns-Peter Neumann

Kontakt: juergen.stolzenberg@phil.uni-halle.de
Open-Access-Edition des Briefwechsels:
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-106475>

Die drei Bände der Edition werden im Laufe des Sommersemesters 2019 erscheinen.

Johann Georg Sulzer: Gesammelte Schriften

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Hans Adler (Madison, USA);
Bearbeiter: Dr. Jana Kittelmann; Philipp Kampa M.A.

Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de

ALEXANDER VON HUMBOLDT-PROFESSUR FÜR NEUZEITLICHE SCHRIFTKULTUR UND EUROPÄISCHEN WISSENSTRANSFER

Der Lehrstuhl für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissenstransfer ist im Jahr 2015 am Germanistischen Institut der MLU für die Humboldt-Professorin Dr. Elisabeth Décultot eingerichtet worden. Die Französin ist die erste Literaturwissenschaftlerin, die eine Alexander von Humboldt-Professur – den höchstdotierten internationalen Forschungspreis Deutschlands – erhalten hat. Am IZEA leitet sie die Sulzer-Edition sowie die Arbeitsgruppen „Aufklärung, Klassizismus und Klassik“ und „Lesen, Exzerpieren, Zitieren, Plagieren: Schriftkultur, Wissenspraktiken und Autorschaft von der Frühen Neuzeit bis zur Moderne“.

Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de;
<http://schriftkultur.uni-halle.de/>

IMMANUEL-KANT-FORUM

Das Immanuel-Kant-Forum (IKF) wurde von Prof. Dr. Heiner F. Klemme am Seminar für Philosophie und am IZEA etabliert. Sein Zweck ist die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Philosophie Immanuel Kants (1724–1804), ihrer Vorgeschichte, ihres historischen

NEUERSCHEINUNGEN



Heinz Thoma: Ende einer Epoche? Zu Geschichte und Kritik der Bürgerlichen Formation seit der Aufklärung

Halle: Mitteldeutscher Verlag 2019 (IZEA Kleine Schriften 9/2018)

Im vorliegenden Band untersucht Heinz Thoma, ob unsere Gesellschaft westlichen Typs im Begriff steht, den Kern ihrer gesellschaftlichen Voraussetzungen zu verlassen, und inwiefern die Ursache für diese Verlustgeschichte bereits im Zeitalter der Aufklärung gründet.

Diese Prüfung erfolgt in fünf Kapiteln mit den Themen: Aufstieg und Fall des modernen Subjekts; Das gescheiterte Glücksversprechen der Aufklärung; Ununterscheidbarkeit von Freiheit und Zwang durch Vergesellschaftung; Geschichte der Vernunftkritik (Traditionalismus, Kritische Theorie, Foucault, Lyotard); Religion – Vernunft – Natur in der Aufklärung.



Antonino Falduto und Heiner F. Klemme (Hg.): Kant und seine Kritiker – Kant and His Critics

(Studien und Materialien zur Geschichte der Philosophie, Bd. 94)
Olms; Hildesheim – Zürich – New York 2018

Die Beiträge der Tagung „Kant und seine Kritiker“, die 2017 als VII. Multilaterales Kant-Kolloquium an der MLU stattfand, sind jetzt im gleichnamigen Tagungsband veröffentlicht worden.

STIPENDIEN AM IZEA

Die vom IZEA ausgeschriebenen Stipendien sollen es Wissenschaftlern ermöglichen, während eines Zeitraums von zwei bis drei Monaten Themen aus der ganzen Breite der Aufklärungsvorschau in optimalen Bedingungen zu bearbeiten, z.B. durch die Nutzung der umfangreichen Quellen- und Literaturbestände der hauseigenen Bibliothek sowie im Kontakt und Austausch mit den hier forschenden Experten. Zweimal im Jahr (Bewerbungsschluss 31. März/30. September) werden jeweils mehrere Doktoranden- und Post-Doc-Stipendien ausgeschrieben.

Über die aktuellen Ausschreibungen informieren wir auf unserer Homepage.

MASTER-STUDIENGANG

Der Master-Studiengang „Kulturen der Aufklärung“ (Ein-Fach-Master, 120 LP) wurde vom Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ an der MLU Halle-Wittenberg konzipiert. Sein Ziel ist es, die verschiedenen Facetten des epochalen Strukturwandels der Aufklärung interdisziplinär und multiperspektivisch auszuloten. Eine Besonderheit stellt das integrierte Praxismodul dar, das in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das kommende Wintersemester 2019/20 sind bis zum **28. August 2019** möglich.

Die aktuellen Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges im Sommersemester 2019 finden Sie unter www.master-aufklaerung.uni-halle.de.
Kontakt: master.aufklaerung@izea.uni-halle.de



DESSAU – WÖRLITZ – KOMMISSION



Das Fürstentum Anhalt-Dessau war im 18. Jahrhundert Schauplatz einer alle Lebensbereiche erfassenden Reformbewegung. Als ein Muster praktizierter Aufklärung entstand u.a. das Gartenreich Dessau-Wörlitz, das seit 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Die Kommission zur Erforschung und Pflege des Dessau-Wörlitzer Kulturkreises hat ihren Sitz im IZEA; ihr gehören Vertreter der Kulturstiftung DessauWörlitz, Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an. Vorsitzende: Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg und Dipl.-Ing. Brigitte Mang (Direktorin der KSDW)

Kontakt: Sekretariat IZEA, Tel.: (0345) 55-21771, dwk@izea.uni-halle.de

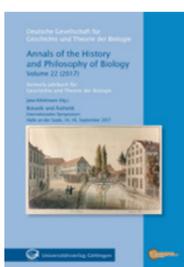
Kontextes sowie ihrer Bedeutung für aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Probleme und Fragestellungen. Es bietet Arbeitsplätze für Gastwissenschaftler und organisiert Vorträge und Tagungen.

Kontakt: heiner.klemme@phil.uni-halle.de;
http://www.phil.uni-halle.de/immanuel-kant-forum__ikf/

LANDESFORSCHUNGSSCHWERPUNKT „AUFKLÄRUNG – RELIGION – WISSEN“

Im Wintersemester 2018/19 hat die neue Internationale Graduiertenschule „Verbindlichkeit von Normen der Vergesellschaftung“ ihre Arbeit aufgenommen.

Die Verständigung und der Konflikt über die Verbindlichkeit von Normen und Werten sind Grundprobleme jeglicher Vergesellschaftung. Die Graduiertenschule untersucht Konzepte und Praktiken solcher Verständigung mit einem historischen Schwerpunkt im langen 18. Jahrhundert, aber systematischen Erkenntnisinteressen. Sprecher ist Prof. Dr. Heiner F. Klemme.



Jana Kittelmann (Hg.): Botanik und Ästhetik. Internationales Symposium, Halle an der Saale, 14.–16. September 2017

Universitätsverlag Göttingen, Göttingen 2018
(Annals of the History and Philosophy of Biology 22/2017)

Erschienen sind ausgewählte Beiträge der interdisziplinären Tagung „Botanik und Ästhetik“, die im September 2017 von Dr. Jana Kittelmann in Kooperation mit dem Institut für Geobotanik / Botanischer Garten der MLU und dem Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur (CGL)

der Leibniz-Universität Hannover im Botanischen Garten zu Halle veranstaltet wurde. Der Band nimmt botanisch-ästhetische Wechselbeziehungen und Schnittstellen medien-, epochen- und fächerübergreifend von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert in den Blick.



Daniel Cyranka: Mahomet. Repräsentationen des Propheten in deutschsprachigen Texten des 18. Jahrhunderts

Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 2018
(Beiträge zur europäischen Religionsgeschichte (BERG), Bd. 6)

„Islam“ scheint ein selbstevidenter Ausdruck zu sein, dessen Geburtsstunde im Arabien des 7. Jahrhunderts verortet und dessen Geschichte aus diesem Epizentrum heraus erzählt wird. Die vorgelegten religionsgeschichtlichen Studien sollen

eine andere Perspektive einnehmen, denn sucht man in der deutschsprachigen Literatur des 18. Jahrhunderts nach diesem Ausdruck, so findet man ihn so gut wie gar nicht. „Islam“ ist keine im 18. Jahrhundert repräsentierte Referenzgröße. Dagegen begegnen in den Quellen viele textliche Darstellungen des Propheten MAHOMET. Die Repräsentationen sind facettenreich und widersprüchlich. Neben Betrug geht es um vernünftige Religion, neben Häresie erscheint staatsmännische Klugheit. In 25 Kapiteln werden in diesem Buch Repräsentationen des Propheten in historischen Kontext des 18. Jahrhunderts aufgesucht und vorgestellt.

INTERNATIONALER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Anke Berghaus-Sprengel, Prof. Dr. Albrecht Beutel, Prof. Dr. Ann Blair, Prof. Dr. Michel Delon, Prof. Dr. Avi Lifschitz, Prof. Dr. Robert Louden, Prof. Dr. Laurenz Lütken, Dipl.-Ing. Brigitte Mang, Prof. Dr. Steffen Martus, Prof. Dr. Laura M. Stevens

DIREKTORIUM

Prof. Dr. Thomas Bremer, Prof. Dr. Daniel Cyranka, Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Jörg Dierken, Prof. Dr. Robert Fajen, Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Heiner F. Klemme, Prof. Dr. Andreas Pečar, Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Prof. Dr. Heinz Thoma, Prof. Dr. Sabine Volk-Birke

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Direktor: Prof. Dr. Daniel Fulda, Forschungs Koordinatorin: Dr. Andrea Thiele
Sekretariat: Ramona Abramowitsch (Azubi), Nancy Thomas, Josephine Zielasko

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/MITARBEITERINNEN

Dipl. Aleksandra Ambrozy, Dr. Frank Grunert, Dr. Matthias Hambrock, Dr. Jana Kittelmann, Dr. Martin Kühnel, Dr. Anne Purschwitz, Mike Rottmann M.A., PD Dr. Ingo Uhlig, Prof. Dr. Helmut Zedelmaier

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des IZEA ist eine Zweigbibliothek der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB). In der Bibliothek ist Forschungs- und Quellenliteratur der Europäischen Aufklärung in einer Freihandbibliothek versammelt, wobei ca. 18.000 Bände Quellenliteratur aus den Magazinbeständen der ULB zur Aufstellung kamen.

Insgesamt verfügt die Bibliothek derzeit über einen Bestand von ca. 43.000 Bänden, darunter auch Quelleneditionen, Bibliografien, Handbücher und Forschungsliteratur zur Europäischen Aufklärung. Die Bestände werden im prachvollen Saal der historischen Aula präsentiert. Sie sind im OPAC der ULB sowie im GBV (Bibliothekssigle Ha 179) vollständig erfasst. Der Bibliothekssaal ist über WLAN an das Intranet der Universität angeschlossen. Die Ausleihe von Sekundärliteratur ist möglich.

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 12–18 Uhr,
Di. 10–18 Uhr,
Fr. 10–13 Uhr

Kontakt: Dipl.-Bibl. Silvia Queck
Tel.: (0345) 55-22080
E-Mail: silvia.queck@bibliothek.uni-halle.de

Web: www.bibliothek.uni-halle.de/zweigbib/zbha_179.htm